

SEKUNDARSTUFE I

Unterrichtsanregungen zum Thema Außenhandel und Leistungsbilanz

Gerhard Atschko

A. Vorbemerkung

Im GW-Lehrplan der 3. Klasse Hauptschule/AHS-Unterstufe¹ findet sich im Themenkreis *Volkswirtschaftliche Zusammenhänge: Österreich – Europa* u.a. folgende Zielstellung: „Erkennen der Aussagekraft wichtiger Kennzahlen zum Vergleich von Volkswirtschaften“. In den einzelnen Schulbüchern wird dazu neben dem Verbraucherpreisindex und dem Bruttoinlandsprodukt die Leistungsbilanz (Zahlungs- und Dienstleistungsbilanz) behandelt.²

Die folgenden Anregungen bieten verschiedene, eine Unterrichtssequenz bereichernde Möglichkeiten, sich dem komplexen Themenbereich Außenhandel und Leistungsbilanz zu nähern. Wert wurde dabei auf aktivierende, sich an den Lernenden orientierende Arbeitsformen gelegt.

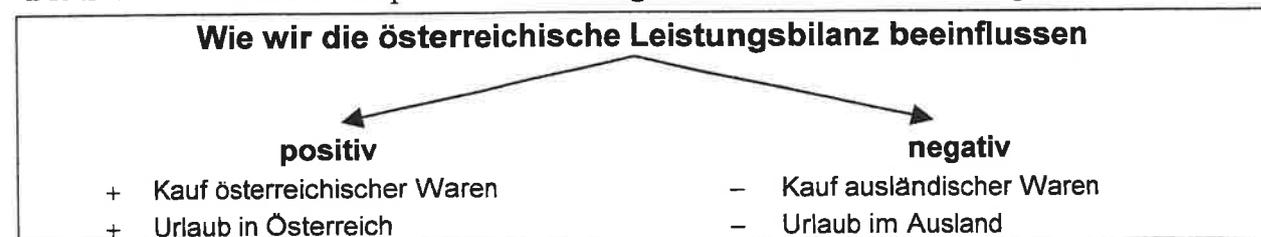
B. Rot-grün-Spiel: „Was bringt Devisen nach Österreich?“

Spielregeln: Die Schüler/innen erhalten je eine grüne und eine rote Karte, wobei die grüne Zustimmung, die rote Ablehnung anzeigt. (Wenn keine Karten zu Verfügung stehen, kann der Daumen verwendet, nach oben gezeigt bedeutet Zustimmung, nach unten Ablehnung.) Danach liest die/der Unterrichtende folgende und weitere selbst formulierte Beispiele vor, und die Schüler/innen „antworten“ mit den Karten (mit dem Daumen). Nach dem Spiel werden die Ergebnisse besprochen.

Material A1: Beispiele für einige Karten zum Vorlesen

Das General Motors-Werk Wien liefert Motoren in ein Werk in Deutschland. (richtig)	Ein Gastarbeiter überweist das Geld, das er in Linz verdient hat, an seine Familie in Bosnien. (falsch)	Frau Huber aus St. Pölten kauft für ihr Büro einen neuen Computer, gefertigt in Taiwan. (falsch)
Familie Bluntschnig aus Villach fährt nach Griechenland auf Urlaub. (falsch)	Eine japanische Reisegruppe besucht auf ihrer Europatour auch unser Land. (richtig)	Mit dem in der Schweiz verdienten Geld baut Herr Hosp ein Haus in der Nähe von Dornbirn. (richtig)
Mr. Farmer aus Denver reist zu einer Tagung nach Wien und bleibt dann noch eine Woche hier. (richtig)	Hans Hollein, ein berühmter österreichischer Architekt, entwirft ein Museum für Frankreich. (richtig)	Herr Innergschwandtner aus Innsbruck kauft ein neues französisches Auto. (falsch)

Die Erkenntnisse aus dem Spiel können im folgenden **Tafelbild** zusammengefasst werden:



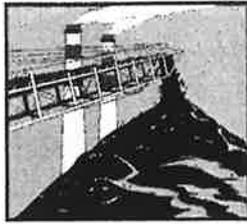
¹ BMBWK: II. Sondernummer zum Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Jahrgang 2000. 7a. bzw. 7b. Stück.

² Vgl. dazu: ATSCHKO, G.; A. SCHINKO (2001): *GW-Module 3*; BENVENUTTI, F. u.a. (2003): *Der Mensch in Raum und Wirtschaft 3* (Neubearbeitung nach dem Lehrplan 1999); BITTERMANN u.a. (2002): *Weltbilder 3* (3. Auflage). HOFMANN-SCHNELLER, M. u.a. (2001): *Durchblick 3*; KLAPPACHER, O. u.a. (2002): *geo-link 3*; WEINHÄUPL, W. (1998): *Neue Geographie und Wirtschaftskunde 3*. ZEUGNER, K. (2001): *Hölzel-GW 3*.

Material C3: Ausführprodukte des Landes B

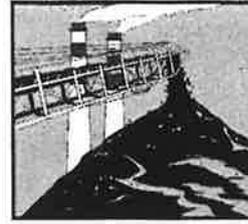
Land B:

100 000 t Kohle – 10 000 €



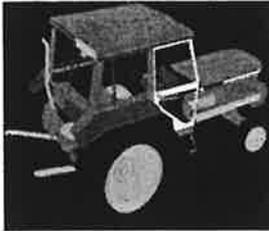
Land B:

100 000 t Kohle – 10 000 €



Land B:

5 Traktoren – 450 000 €



Land B:

5 Traktoren – 450 000 €



Land B:

1 000 Fotoapparate – 130 000 €



Land B:

1 000 Fotoapparate – 130 000 €



Land B: 10 000 Kleider – 120 000 €



Land B: 10 000 Kleider – 120 000 €



Land B:

Feinkost – 15 000 €



Land B:

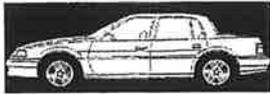
Feinkost – 15 000 €



Material C2: Ausführprodukte des Landes A

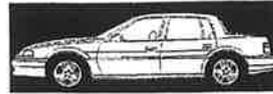
Land A:

10 Pkw – 450 000 €



Land A:

10 Pkw – 450 000 €



Land A:

2 Baumaschinen – 700 000 €



Land A:

2 Baumaschinen – 700 000 €



Land A:

1 Panzer – 10 000 000 €



Land A:

1 Panzer – 10 000 000 €



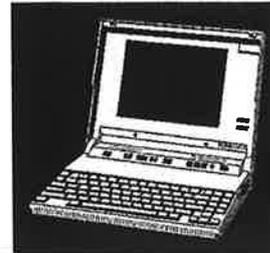
Land A:

1 000 Laptops – 700 000 €



Land A:

1 000 Laptops – 700 000 €



Land A:

1 Flugzeug – 20 000 000 €



Land A:

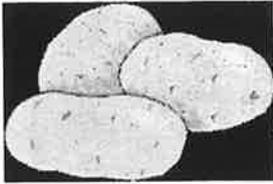
1 Flugzeug – 20 000 000 €



Material C4: Ausführprodukte des Landes C

Land C:

1 000 t Erdäpfel – 100 000 €



Land C:

1 000 t Erdäpfel – 100 000 €



Land C:

100 Rinder – 120 000 €



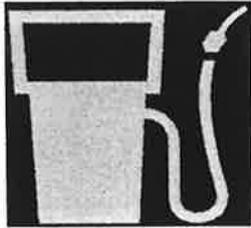
Land C:

100 Rinder – 120 000 €



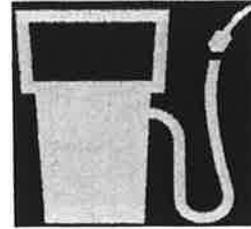
Land C:

1 000 Fass Rohöl – 50 000 €



Land C:

1 000 Fass Rohöl – 50 000 €



Land C: 10 000 Kleider – 100 000 €

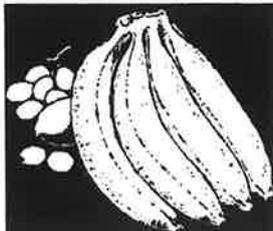


Land C: 10 000 Kleider – 100 000 €



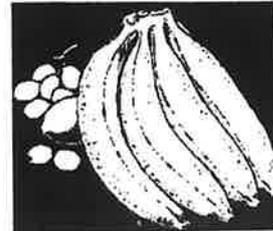
Land C:

1 000 t Bananen – 150 000 €



Land C:

1 000 t Bananen – 150 000 €



Material C5: Ausführprodukte des Landes D

Land D:

100 000 | Limo – 10 000 €



Land D:

100 000 | Limo – 10 000 €



Land D:

1 000 Ohrensessel – 15 000 €



Land D:

1 000 Ohrensessel – 15 000 €



Land D:

1 000 Mobiltelefone – 8 000 €



Land D:

1 000 Mobiltelefone – 8 000 €



Land D:

5 Traktoren – 500 000 €



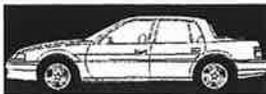
Land D:

5 Traktoren – 500 000 €



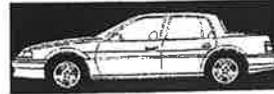
Land D:

10 Pkw – 400 000 €



Land D:

10 Pkw – 400 000 €



D. Welthandel

Material D1 – Arbeitsblatt³:

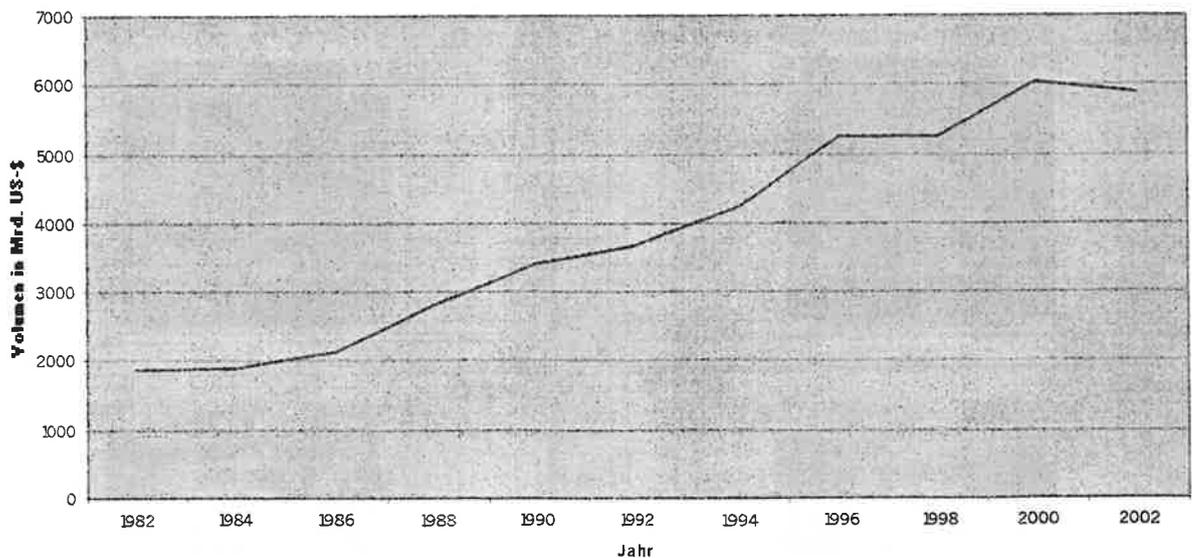
Finde in diesem Buchstabengitter die 14 führenden Welthandelsländer (waagrecht, senkrecht und diagonal) und trage sie geordnet nach Wirtschaftsräumen in die Tabelle ein.

E	Y	N	I	E	D	E	R	L	A	N	D	E	K	U	S
J	A	P	A	N	E	R	T	I	L	A	S	C	H	E	U
R	N	E	I	L	A	T	I	S	U	B	V	O	A	H	E
U	I	S	A	D	O	S	E	N	E	S	R	D	L	J	D
P	H	O	N	G	K	O	N	G	Q	B	A	D	K	I	K
A	C	S	X	H	C	I	E	R	K	N	A	R	F	K	O
G	R	O	S	S	B	R	I	T	A	N	N	I	E	N	R
N	S	S	C	H	U	Z	G	K	A	M	E	L	O	A	E
I	A	O	I	D	N	A	L	H	C	S	T	U	E	D	A
S	C	H	I	L	D	K	E	R	Z	E	N	B	G	F	C
E	E	L	U	X	E	M	B	U	R	G	H	A	J	K	A

EU	NAFTA	O-/SO-ASIEN	andere

Beschreibe anhand des unten abgebildeten Diagramms die Entwicklung des Welthandels in den letzten 20 Jahren. Versuche mit Hilfe der Abbildung Begründungen zu finden.

Welthandelsvolumen 1980 - 2002 in Mrd. US-\$ (Quelle: FWA 2001 und 2003)



Lösung: USA, Deutschland, Japan, Großbritannien, Frankreich, Hongkong, Italien, Kanada, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Südkorea, China, Singapur

³ Aktualisierung nach: FRIDRICH, Ch., G. ATSCHKO: Anregungen zur Arbeit mit der aktuellen Schreibunterlage „Europa – Euro – EU“. In: GW-UNTERRICHT 83/2001.

Einschub: Arbeit mit Diagrammen⁴

Arten von Diagrammen

Die einzelnen Arten von Diagrammen werden für unterschiedliche Zwecke herangezogen:

- ❖ **Balkendiagramme** (Vergleich verschiedener Mengen)
- ❖ **Kreisdiagramme** (Darstellung von Teilmengen einer Gesamtmenge)
- ❖ **Kurvendiagramme** (Veranschaulichung von Entwicklungen)
Eine Sonderform des Kurvendiagramms sind die **Klimadiagramme**
- ❖ **Bevölkerungsdiagramme**
Eine spezielle Form des Bevölkerungsdiagramms ist die **Bevölkerungspyramide** (zweigeteilte Balkendiagramme zur Angabe der Altersstruktur der männlichen und der weiblichen Bevölkerung)

Bei der Analyse von Diagrammen sollten die folgenden Schritte Berücksichtigung finden:

Diagramme analysieren

1. Einordnung

- 1.1. Quelle
- 1.2. Veröffentlichungsjahr
- 1.3. Thema bzw. Indikator
- 1.4. Bezugsjahr
- 1.5. Bezugsraum
- 1.6. Art der Zahlenangaben

2. Auswertung

- 2.1. Maximalwerte
- 2.2. Minimalwerte
- 2.3. Durchschnittswerte
- 2.4. Abweichungen von den Durchschnittswerten
- 2.5. Zunahme und Abnahme bei Zeitreihen
- 2.6. Vergleich von Einzelwerten
- 2.7. Erfassen von Entwicklungen
- 2.8. Hauptaussage

3. Bewertung

- 3.1. Zuverlässigkeit der Quelle
- 3.2. Darstellung

E. Meinungskartenspiel

„**Vor- und Nachteile des Welthandels**“: In diesem Spiel wird je eine der Feststellungen, wie sie unten als Beispiele angeführt sind, auf ein Kärtchen kopiert. Diese werden gemischt und verkehrt auf einen Tisch gelegt, um den sich höchstens zehn Schüler/innen gruppieren. Ein/e Mitspieler/in hebt eine Karte, liest sie vor und gibt die eigene Meinung dazu ab. Die anderen bringen Pro- und Contra-Statements ein. Wenn das Thema „ausdiskutiert“ ist und die wichtigsten Aussagen auf einem Bogen Packpapier festgehalten sind, leitet der/die Spielleiter/in zur nächsten Karte über. Am Ende werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen miteinander verglichen. Ziel ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Fragestellung; ein Richtig oder Falsch wird es nur in den wenigsten Fällen geben.

Material E1: Grundlage für Meinungskarten

Einige Vorteile des freien Welthandels	Einige Nachteile des freien Welthandels
<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Land stellt die Produkte her, für die es die besten Voraussetzungen hat und die es am Weltmarkt konkurrenzfähig absetzen kann. • Der freie Welthandel regt die Wirtschaft vieler Staaten an und erhöht damit den Wohlstand der Bevölkerung. • Der Welthandel ermöglicht es uns, Waren zu kaufen, die in Österreich nicht produziert werden. • Der Welthandel schafft Arbeitsplätze in vielen Ländern. • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch den freien Welthandel müssen Güter weite Wege zurücklegen. Das erhöht das weltweite Verkehrsaufkommen und belastet die Umwelt. • Die Industriestaaten dominieren mit ihrer leistungsfähigen Industrie des Welthandels – die armen Länder sind die Verlierer. • Betriebe in Österreich müssen sich dem Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt stellen. • Der weltweiten Konkurrenz fallen viele Arbeitsplätze zum Opfer. • ...

⁴ Angeregt durch: HAUBRICH, H. (2001): Das Methodenbuch. Lernbox Geographie. Friedrich Verlag, Seelze.